

KUNSTZEITUNG

Informationsdienst
KUNST

Der Branchenbrief,
vierzehntäglich,
nur im Print-Abo:
infodienst@
lindinger-schmid.de

Die berühmte Unbekannte

Yoko Ono glaubt an die Macht des Friedens

Bisher hatte ich keinen Erfolg, denn wir haben den Weltfrieden noch nicht erreicht“, sagt Yoko Ono. Für die in Kriegszeiten aufgewachsene japanisch-amerikanische Künstlerin (Jahrgang 1933) ist Frieden, ob zwischen den Geschlechtern, den Klassen oder den Nationen, das wichtigste Anliegen. Deshalb gibt das Museum der bildenden Künste in Leipzig seiner Yoko-Ono-Retrospektive den Titel „Peace is Power“ (4.4. bis 7.7.).

Die Werkübersicht mit mehr als 60 Arbeiten der Fluxus-Ikone und Musikerin – von den nahezu immateriellen „Instructions“ über Zeichnungen bis zu großen Installationen – war Museumsdirektor Alfred Weidinger jedoch längst nicht genug: Bereits vor der Eröffnung zeigte Yoko Ono mit 320 groß aufgeblasenen „Word Pieces“ in der ganzen Stadt Präsenz. Außerdem lud die Künstlerin Frauen in Leipzig und in aller Welt ein, ihre seelischen und körperlichen Verletzungen in anonymen Dossiers zu teilen – diese Leidensgeschichten sind nun Teil der Ausstellung. In einer weiteren Ono-Aktion hängen 300 Poster mit einem nackten Damen-Po in den öffentlichen Toiletten von Leipzig – verbunden mit der Aufforderung, sie mit Graffiti zu versehen. „Es war uns sehr wichtig, dem interaktiven Teil von Yoko Onos Schaffen mehr Raum zu geben als in früheren Ausstellungen, denn ihr ganzes Werk definiert sich schließlich durch die Partizipation des Besuchers“, sagt Weidinger, der Onos tägliche Twitter-Botschaften an ihre vielen Millionen Follower als Weiterführung der 1964 mit dem legendären Buch „Grapefruit“ begründeten künstlerischen Praxis betrachtet.

Dass ihr Anteil an der musikalischen Zusammenarbeit mit ihrem



Yoko Ono

Foto: Matthew Placek

Was die April-Ausgabe bietet:

Karlheinz Schmid über Mauerbau und Mauerfall Seite 7
Bernhard Schulz gratuliert dem Prado zum 200. Geburtstag Seite 12
Dorothee Baer-Bogenschütz fragt, ob Kunst in naher Zukunft von Robotern gemacht wird Seite 15

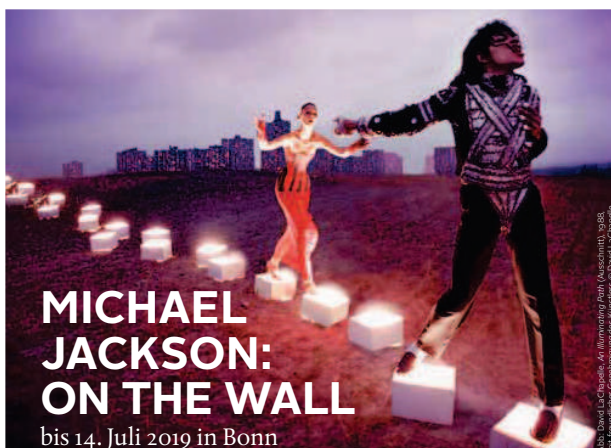
Daniel Hornuff zweifelt an der Radikalität sogenannter „radikaler Positionen“ Seite 17
Volker Albus analysiert die digitale Erleuchtung des Alltags Seite 19
Jörg Restorff über Man Rays magisches Schachspiel Seite 20

Mann, dem 1980 ermordeten Ex-Beatle John Lennon, nicht ausreichend gewürdigt wird, schmerzt die ambitionierte Feministin noch immer. Sie selbst sah sich allzeit als eine Schwester von Marie Curie – mithin als Entdeckerin. Und als solche wird sie auch in Leipzig gefeiert: „John Lennon tritt bei der Ausstellung nur ein einziges Mal in Erscheinung: in ihrem wichtigen Video ‚Smile‘, in dem auf seinem ernststen Gesicht langsam ein Lächeln auftaucht“, erklärt Alfred Weidinger. Lennon selbst nannte seine Frau „die berühmteste unbekannteste Künstlerin der Welt“.

Der Stachel der Verteufelung als vermeintliche Zerstörerin der Beatles ist vielleicht die einzige Bitterkeit, die in dieser eigenwillig weisen Person steckt. Sonst erkennt sie selbst in der Gier ihrer Mitmenschen ein „Zeichen großer Kapazität“ und in ihrer „Wut eine aufsteigende Energie.“ In ihrem kürzlich erschienenen Album „Warzone“ heißt es, dass wir alle im Krieg leben. Zugleich beobachtet Yoko Ono eine „Feminisierung der Gesellschaft“. Das von ihr konzipierte Konzert zur Eröffnung in Leipzig – Musiker des Gewandhauses werden im Laufe ihrer Darbietung in Mullbinden gewickelt und verfallen allmählich in Schweigen – vermittelt eine doppeldeutige Botschaft: Stille ist heilsam, das Verstummten jedoch zumindest melancholisch. Aus ihrer in Leipzig zu sehenden meditativen Installation „Ex-It“ wiederum spricht Zuversicht: Aus 100 Holzsärgen für Männer, Frauen und Kinder wachsen junge Bäume heran und künden von der Wiedergeburt der Toten. Yoko Ono bezeichnet sich als Optimistin – aus einem schlichten Grund: „Weil ich liebe“.

Claudia Steinberg

BUNDESKUNSTHALLE



MICHAEL JACKSON: ON THE WALL
bis 14. Juli 2019 in Bonn



POWER PLAY
Anna Uddenberg
5. April – 22. September 2019 in Bonn